

Ein ganzheitlicher Ansatz des Kariesmanagements von Patienten



Vorteilhaft für beide Seiten:
das Praxisteam und den Patienten

Der MI-Ansatz kann helfen sowohl die Kommunikation zu den Patienten, als auch deren Motivation, zu verbessern. Der Patient wird darin unterstützt, die Zahnarztpraxis regelmäßig und ohne Angst vor Schmerzen und Unbehagen aufzusuchen. In Kombination mit regelmäßigen Vorsorgeterminen und dem patientenorientierten MI-Ansatz können Praxen eine deutlich verbesserte Wirtschaftlichkeit erzielen und zusätzlich ein positiveres Ansehen in der Gesellschaft genießen.

MI-Behandlungsplan (MITP)

Der MI-Beratungsausschuss der GC Europe stellt einen evidenzbasierenden und patientenorientierten MI-Ansatz zur regelmäßigen Umsetzung mit 4 Hauptphasen in der Zahnarztpraxis vor:



MI-ERKENNUNG

Der Kontrollbesuch eines Patienten wird nicht auf die Zähne beschränkt, sondern berücksichtigt ebenfalls die Kariesrisikofaktoren wie Ernährung, Zahnputzgewohnheiten und Speichel. Mit der Durchführung einfacher Tests in der Praxis kann eine adäquate Behandlung erfolgen und ein passendes Präventionsprogramm erarbeitet werden. Zusätzlich können die Testresultate dazu verwendet werden, die Patienten aufzuklären und sie dazu motivieren, den regelmäßigen Behandlungsablauf sicherzustellen.



MI-VORBEUGUNG

Wenn der Patient bereit ist seine Gewohnheiten zu ändern, ist es durchaus möglich, die Weiterentwicklung von Karies zu verhindern. In der Praxis ist die Kombination der professionellen Zahnreinigung, der Gebrauch von remineralisierenden Produkten, sowie eine gesunde Ernährung sinnvoll, um Kariesrisikofaktoren zu minimieren und eine Remineralisierung zu begünstigen.



MI-WIEDERHERSTELLUNG

Restaurative, minimal invasive Eingriffe basieren auf dem Prinzip der maximalen Erhaltung der natürlichen Zahnschubstanz. Frühzeitig entdeckte Läsionen können mittels non-invasiver Remineralisierungsbehandlung geheilt werden, während minimal-invasive Kavitäten mit Materialien, wie z. B. Glasionomerkernen, gefüllt werden können.



MI-VORSORGE

In der Kariesvorsorge war das Schema des zweimaligen Kontrollbesuches des Patienten bei seinem Zahnarzt lange Zeit gängig. Dieser zeitliche Abstand ist für Risikopatienten zu lange und für Patienten, die nicht sehr anfällig sind, möglicherweise zu kurz. Der MI-Behandlungsplan (MITP) ermöglicht es Ihnen, Ihren Patienten einen individuell angepassten zeitlichen Abstand zur Vorsorge anzubieten, indem die individuellen Risikofaktoren berücksichtigt werden.

GC Produktlösungen für jede Phase des MI-Behandlungsplanes (MITP)

MI-ERKENNUNG

Mit der Durchführung einfacher Tests in der Zahnarztpraxis kann eine adäquate Behandlung erfolgen und ein passendes Präventionsprogramm erarbeitet werden. Zusätzlich können die Testresultate dazu verwendet werden, die Patienten aufzuklären und zu motivieren, selbst weiterhin den regelmäßigen Behandlungsablauf sicher zu stellen.



GC Tri Plaque ID Gel™ ist ein einzigartiges dreifarbiges-Plaque-Gel, welches neue Plaque, das Alter und den pH-Wert der Plaque identifiziert.

GC Saliva-Check BUFFER testet Qualität, Quantität, pH-Wert und Pufferkapazität des Speichels.

MI-VORBEUGUNG

Neben einer gesunden Lebensweise und Ernährung sowie angemessenen oralen Hygienemaßnahmen können zusätzlich folgende Produkte die Wirksamkeit der Prävention unterstützen.



GC Tooth Mousse ist eine topische **Remineralisierungscreme**, welche Recaldent™(CPP-ACP) enthält. Sie schützt die Zähne, stellt einen ausgeglichenen Mineralienhaushalt im Mund her, reduziert Überempfindlichkeiten und fördert den natürlichen Speichelfluss.



GC MI Paste Plus™ enthält Recaldent™(CPP-ACP) mit **900ppm Fluorid** für eine verbesserte **Remineralisierung** bei Risikopatienten.



GC Fuji Triage® ist ein niedrig-viskoser, chemisch haftender Glasionomerkern mit hoher Fluoridfreisetzung zum Schutz, zur Versiegelung und zur Kräftigung der Kavitäten und Fissuren.

MI-WIEDERHERSTELLUNG

Moderne restaurative Materialien, die auf adhäsiver Technologie basieren, ermöglichen eine minimal-invasive Vorgehensweise.



GC Equia™ ist eine einzigartige Glasionomertechnologie für Langzeitrestaurationen, welche maximale Prävention für Risikopatienten bietet.



GC G-aenial™ Universal Flo hat die ideale Viskosität und Thixotropie für die minimal invasive Restauration von Kavitäten.

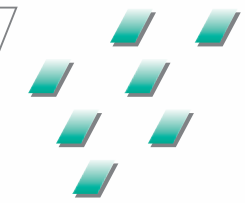
KOMFORT UND SCHUTZ



GC Dry mouth Gel lindert das Gefühl von Mundtrockenheit und bietet lang anhaltendes Wohlbefinden. pH-neutrales, zuckerfreies Gel.

'GC.'

2 OF DE 1209/05/12



Die Vision
des Kariesmanagements
im 21. Jahrhundert,
in Ihrer **täglichen**
Praxis

'GC.'

GC EUROPE N.V.
Head Office
Researchpark
Haarode-Leuven 1240
Interleuvenlaan 33
B-3001 Leuven
Tel. +32 16 74 10 00
Fax: +32 16 40 48 32
info@gceurope.com
http://www.gceurope.com

GC GERMANY GmbH
Seifgrundstrasse 2
D-61348 Bad Homburg
Tel. +49 61 72 99 59 60
Fax: +49 61 72 99 59 66
info@germany.gceurope.com
http://germany.gceurope.com

GC AUSTRIA GmbH
Tallak 124
A-8103 Rein bei Graz
Tel. +43 3124 54020
Fax: +43 3124 54020 40
info@austria.gceurope.com
http://austria.gceurope.com

GC AUSTRIA GmbH
Swiss Office
Bergrasse 31
CH-8890 Flums
Tel. +41 81 734 02 70
Fax: +41 81 734 02 71
info@switzerland.gceurope.com
http://switzerland.gceurope.com

Minimum Intervention

Eine Vision des Patienten-Kariesmanagements im 21. Jahrhundert



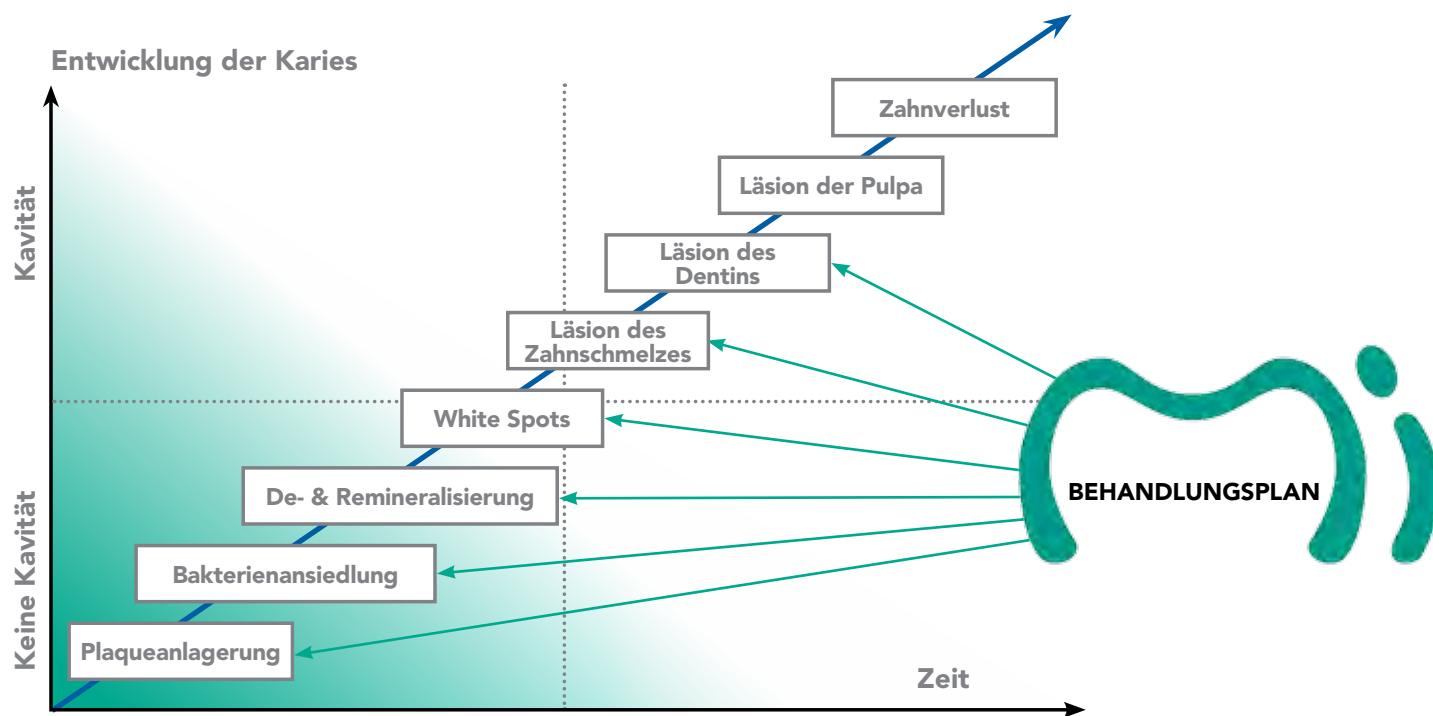
„Das Konzept der minimalen Intervention in der Zahnheilkunde ist als Folge unseres wachsenden Verständnisses der Entwicklung der Karies, sowie der Entwicklung von adhäsiven, restaurativen Materialien entstanden. Es wurde erkannt, dass Demineralisierung bei Zahnschmelz und Dentin, sofern beide keine Kavität aufweisen, ‚geheilt‘ werden kann und dass der chirurgische Ansatz zur Behandlung von Kariesläsionen zusammen mit dem ‚Ausbau der Prävention‘, wie von G.V. Black vorgeschlagen, nicht mehr vertretbar ist.“

Quelle: Tyas MJ. et al. Minimal intervention dentistry – a review, FDI Commission Project 1-97. Int Dent J 2000; 50: 1-12.

Entwicklung der Karies

Obwohl die Krankheitsursache primär bakterieller Herkunft ist, steht die Entwicklung von Karies im engen Zusammenhang mit der Lebensweise der Patienten und kann als eine ‚lifestyle-bezogene‘ Krankheit bezeichnet werden. Folglich kann der Beginn von Dentalkaries verhindert, oder das Risiko vermindert werden, indem eine gesunde Ernährung und tägliche orale Hygiene eingehalten werden.

Das unten stehende Diagramm veranschaulicht den Verlauf des Kariesprozesses und wie der MITP (Minimum Intervention Treatment Plan) Ihren Patienten zu einer besseren Mundgesundheit verhelfen kann.



Quelle: übernommen von J Minim Interv Dent 2009; 2 (2)

Das Ergänzen des MI Konzeptes

Als weltweit agierendes Dentalunternehmen ist GC nicht nur ein Pionier wenn es darum geht, die Initiative bei Produktentwicklungen zu ergreifen, sondern ebenfalls neue Zahnheilkundekonzepte im Sinne von minimal invasiver Zahnheilkunde weiterzuentwickeln.

MI-Beratungsausschuss

Der GC Europe ‚MI-Beratungsausschuss‘ ist eine europaweite Gruppe von Spitzenakademikern, Forschern und Zahnärzten. Durch ihre kreative Zusammenarbeit haben sie den ‚Minimal invasiven Behandlungsplan‘ (MITP) als Leitfaden für die Integration der MI-Philosophie für die alltägliche Arbeit der Zahnarztpraxis entwickelt. Das Hauptziel des MITP ist, das Patientenmanagement für das Praxisteam klarer und einfacher zu gestalten. Dank dieses systematischen Ansatzes könnten die Prozesse Diagnose, Prävention, Behandlung und Kontrolle zum festen Bestandteil der Zahnvorsorge werden und somit zu einer verbesserten Lebensqualität des Patienten beitragen.

Quelle: J Minim Interv Dent 2009; 2 (2)

MI-Kundenreferenzen

„Das MI-Konzept hat ein einfaches, operatives Verfahren in einen Ansatz verwandelt, welches auf die Risikofaktoren eingeht, die eine Kariesläsion verursachen. Demzufolge ist es möglich, die Entwicklung von Kariesläsionen zu unterbinden, Initialkaries zu remineralisieren und minimal invasive Techniken anzuwenden, um die Zahnschmelzsubstanz zu erhalten und mithilfe von modernen adhäsiven Materialien die Zähne wiederherzustellen.“

Prof. Ivana Mileti, University of Zagreb, Croatia.

„In der Zahnarztpraxis motiviert die MI-Philosophie das Praxisteam einerseits, für die orale und dentale Gesundheit der Patienten zu sorgen und andererseits dem Patienten zu vermitteln, dass er die Verantwortung für die eigene Zahngesundheit übernehmen muss, um invasive Zahnbehandlungen in der Zukunft zu umgehen.“

Prof. Avijit Banerjee, King's College London, UK.

„MI-Protokolle sind kein Ersatz für die tägliche Arbeit der Zahnmedizin und sie erfordern keine dramatischen Veränderungen; sie können einfach eingebunden werden und sowohl von klinischem als auch von ökonomischem Nutzen sein.“

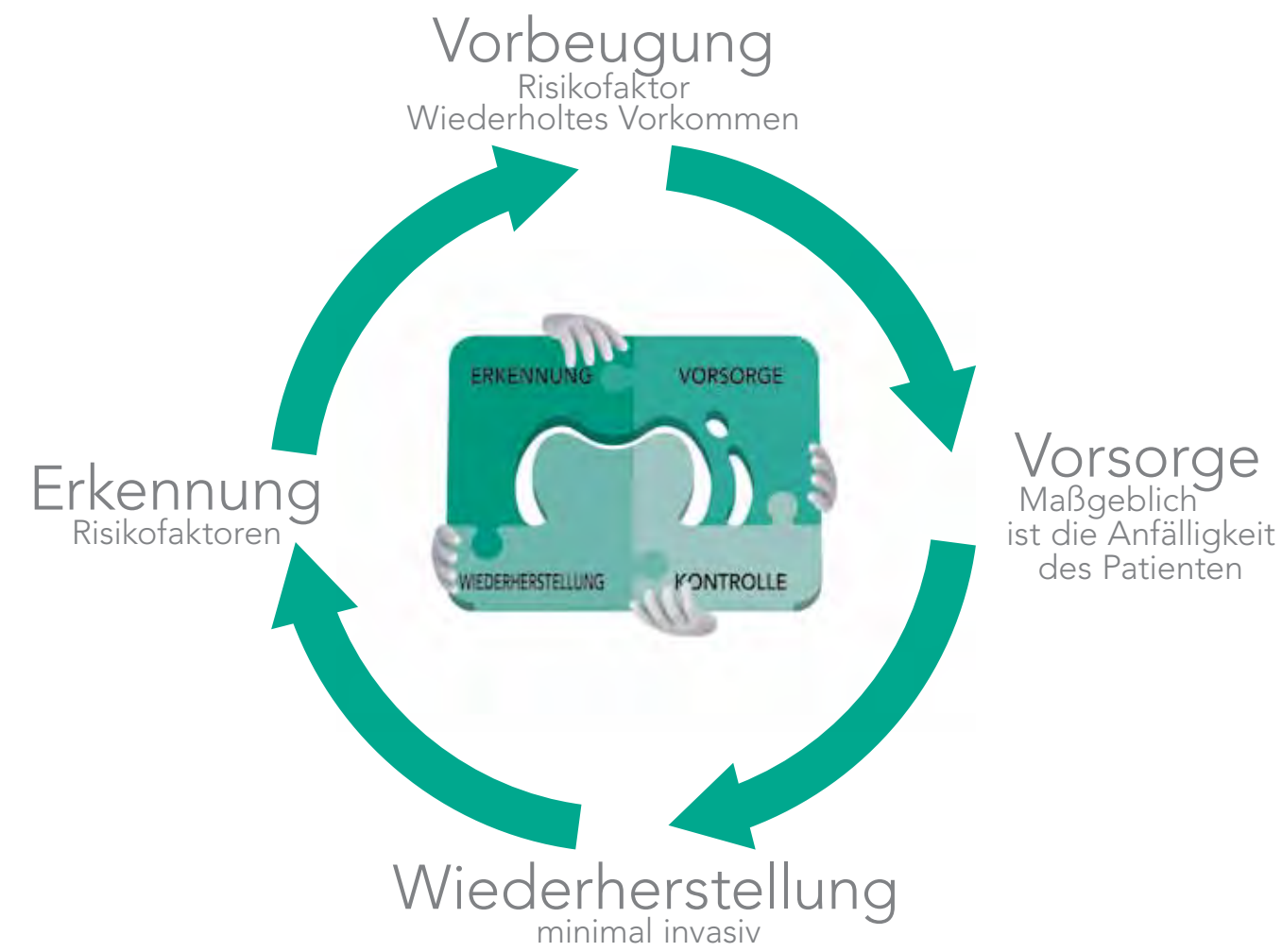
Dr. Joanna Nowakowska, University of Milan, Italy

„Die MI-Zahnheilkunde ist für die Patienten von hohem Wert, was deren Loyalität steigert und somit zu einem interessanten Geschäftsmodell in Zeiten der Veränderungen wird. MI hat das Potenzial, eine Rolle in der Zahnmedizin des 21. Jahrhunderts zu spielen.“

Dr. José Zalba, Pamplona, Spain

„Als Universitätsdozent habe ich bei Patienten, Kollegen und Studenten ein großes Interesse an MI-Konzepten bemerkt. Über die Jahre haben wir Protokolle und Marketingpläne entwickelt, die es uns ermöglicht haben, dentale Symptomatiken erfolgreich zu handhaben und gleichzeitig die Einnahmen der Klinik zu erhöhen. Und nun verwenden viele meiner Kollegen und Studienabsolventen dieselben Protokolle in ihren Kliniken.“

Dr. M. Basso, University of Milan, Italy



Quelle: übernommen von J Minim Interv Dent 2009; 2 (2)

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website <http://mi.gceurope.com>